## Die italienische Misère.

Da das Ministerium Depretis nach acht Tagen immer noch besteht, so erscheint es statthaft, hier einen Blick auf das jüngste Stück italienischer Geschichte zu werfen. Es ist kein gewöhnlicher Mann, welcher dem so schwer zur Geburt gelangten neuen Ministerium den Namen giebt. In weniger als einem Jahrzehnt in zehn verschiedenen Ministerien sitzen und wenn eins zum Falle kommt, sich in das folgende hinüberretten oder doch nach kurzer Unterbrechung sich wieder in den Sattel schwingen, das zeugt von einem hervorragenden Grade politischer Kunstreitertfertigkeit. Und in der That, der alte Depretis ist ein Meister der politischen Mache, der ewig intriguirende, zwischen auseinander strebenden Parteigenossen in seinem Sinne Vermittelnde und deshalb der Herr der Situation, so lange die Linke die Mehrheit hat. Diesmal hat wieder gespielt, was nun schon allzuoft dagewesen ist. Ein Minister hat die öffentliche Meinung gegen sich aufgebracht, das ganze Ministerium ist mit verantwortlich, das hindert aber nicht, daß einzelne Minister ihren Anhängern das Signal geben in Gemeinsamkeit mit den Gegnern das Ministerium zu stürzen. So kam Cairoli zu Fall, weil er sich in der Tunesischen Frage nicht klug oder nicht fest genug gezeigt haben sollte. Diejenigen Mitglieder der Linken, welche an seinem Sturze betheiligt sind, können keine andere Politik Frankreich gegenüber treiben, als er sie getrieben hat, aber darum handelt es sich auch gar nicht: das Land braucht einen Sündenbock und einige Leute, die nun schon jahrelang nicht mehr Minister gewesen sind, wollen doch auch einmal wieder sehen, wie es sich im Ministerstuhle sitzt. Es sind die nichtswürdigsten Motive persönlicher Eitelkeit und kleinlichen Ränkegeistes, welche Italien in der Aufregung beständiger Ministerwechsel erhalten, und das ist ein jämmerlicher Zustand. „Italien für die Italiener!“ war ein schönes Wort, aber bis jetzt gehört es nicht dem Volke, sondern den kleingesinnten Fraktionen und den Intriguanten von Profession. Wenn irgend gesunde politische Verhältnisse herrschten, ein wahrhaft verfassungsmäßiger Geist das Volk beseelte, so wäre jetzt die Linke zu Fall gekommen, welche immer mit Frankreich auf der einen, mit den Irredentisten und den Republikanern auf der andern Seite coquettirt hat und deshalb zu energischer Haltung gegen Frankreich und ehrlicher Anlehnung an Deutschland und Oesterreich unfähig ist. Sella, der Führer der Rechten, welcher übrigens immer noch „liberaler ist, als Bennigsen“, hat seiner Zeit Italiens Interessen und seine Würde ganz anders zu wahren gewußt, als das Cairoli konnte, Depretis können wird. Die Unmöglichkeit eines Ministeriums Sella ist eine Schmach für Italien.

**Halle**, den 7. Juni.

— Das königliche Oberbergamt hier hat dem königlichen Berafiscus das Bergwerkseigenthum zur Gewinnung d.r auf der Spandauer Feldmark vorkommenden Soolquellen verliehen. Der Bezirk umfaßt die Stadt Spandau, die Citadell-, die Gewehrfabrik, Pulverfabrik den Eiswerder und den größten Theil der Oranienburger Vorstadt, im Gesammtumfange von 2,189,000 Quadratmetern. Man ist bei den Brunnenbohrungen auf der Citadelle im Herbste v. J. dort auf eine salzhaltige Schichte gestoßen und vermuthet deshalb auch noch an anderen Stellen Soole.

— Herrn Civil-Ingenieur Josef Khern hier wurde vom kaiserl. Patentamte ein Patent auf „Neuerungen an Gasfeueranlagen für erdige Braunkohle“ ertheilt und dasselbe unter Nr. 14,529, Kl. XXIV. der Patentrolle eingetragen.

### Aus den Gerichts-Verhandlungen.

(Strafkammer-Sitzung vom 1. Juni.)

(Schluß.)

Der Schulknabe Carl Neubauer in Kitzendorf war in seinen Freistunden Laufbursche bei dem Buchbinder Fischer in Brehna. Er bemerkte bald, daß die Eheleute Fischer das Geld in einem verschlossenen Koffer in einer Kammer der Ober-Etage verwahrten, deren Schlüssel in der Wohnstube hing, während Frau Fischer den Kofferschlüssel in ihrer Kleidertasche zu verwahren pflegte. Als eines Tags im April die Eheleute Fischer verreist waren, schlug Neubauer ein Fenster an der Unterstube mit einer Mistgabel ein, kletterte durch das Fenster, öffnete dann die Kammer der Ober-Etage und dann auch den Koffer und stahl daraus ein polirtes Kästchen, welches etwa 25 M. enthielt. Von dem Gelde verwendete er einen Theil zu Eßwaaren, den größeren Rest haben die Eheleute Fischer wieder bekommen. Bei dieser Sachlage war es offenbar, daß der Angeklagte ungeachtet seiner Jugend die zur Erkenntniß der Strafbarkeit erforderliche Einsicht bei Ausübung seiner That besessen hatte und strafte ihn das Gericht deshalb mit drei Monaten Gefängniß.

Der Privatschreiber August Christian Kahle aus Mansfeld kam eines Tages im December v. J. in das König'sche Gasthaus zu Burgörner und frug den Ausspänner Wiesener, der den abwesenden Wirth vertrat, ob er Nachtquartier bekommen könne. Wiesener bejahte die Frage und erkundigte sich zugleich nach dem Namen des Gastes. Dieser gab sich als Hermann Kahle, Schnapsreisender aus Nordhausen, geburtig aus Stolberg, zu erkennen, speiste, trank, logirte und hatte am andern Morgen eine Zeche von 2 M. 95 Pf. Als die anderen Reisenden zahlten, sagte er zu Wiesener, er wolle seine Zeche berichtigen, wenn er seine Geschäfte abgemacht habe. Dann ging er fort, vergaß aber wiederzukommen, berichtigte auch später seine Schuld nicht. Das Gericht hettstedt hatte ihn für diese Zechprellerei mit drei Wochen Gefängniß gestraft. Auf eingelegte Berufung beließ die Strafkammer es lediglich bei dem früheren Urtheile, den dolus des Angeklagten darin findend, daß er die Rolle eines Schnapsreisenden am Abend spielte und anderen Tages fortsetzte.

Die Arbeiter Friedrich Schulze und August Huth aus Dorf Alsleben spazierten am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertages in den Straßen von Alsleben herum und bemerkten, daß bei dem Kaufmann Franke die Hausthüre offen stand. Sie kamen alsbald auf den Gedanken, die Ladenkasse zu plündern. Huth wartete auf der Straße, Schulze aber ging dreist in's Haus, erbrach die Ladenkasse mit einem vierzölligen Nagel, den er bei sich hatte und stahl etwa 25 M. Seinem Freunde gab er etwa 3 M. ab. Da er sich bereits im Rückfalle befand, hielt das Gericht 1 Jahr 3 Monate Gefängniß, bei seinem Freunde Huth dagegen einen Monat Gefängniß für angemessen. Gegen einen dritten Betheiligten, Gottlieb Stöbe, der krankheitshalber nicht erscheinen konnte, wird später verhandelt werden.

In Sommer v. J. war der Frau Schlossermeister Rudolph von hier beim Wäscherollen ein Betttuch weggekommen. Dieses war versehentlich unter die Wäsche der verehel. Zimmermann Schreiber, Auguste geb. Neubauer gerathen, die sand das Tuch zu Haus, hatte aber keine Gelegenheit es zurückzugeben. Indessen erzählte ihre älteste ihr feindlich gesinnte Tochter die Sache anderen Leuten, es wurde nachgeforscht, Haussuchung gehalten und fand sich im März d. J. das Betttuch bei der Frau Schreiber. Diese war vom Schöffengericht wegen Unterschlagung zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt, wurde in der Berufungs-Instanz jedoch freigesprochen, weil das Gericht die Absicht der rechtswidrigen Zueignung nicht für erwiesen hielt.

Der Fleischergeselle Friedrich Kühne von hier kam eines Tages mit dem Fleischer Carl Selle hierselbst im Bellevue-Saale in Conflict. Selle bot ihm die Hand, Kühne nahm sie nicht und sagte: Ich will nichts von Dir wissen. Dabei stieß Selle aus Versehen das Grogglas des Kühne um und ergriff Kühne nun das Glas und warf es Jenem ins Gesicht. Dafür wurde er vom Schöffengerichte hierselbst mit 2 Monaten Gefängniß bestraft, die Kammer setzte diese Strafe aber auf 3 Wochen Gefängniß herab.

(Strafkammer-Sitzung vom 2. Juni.)

Der Handarb. Ernst Wilhelm Franz Reisel von hier wurde mit noch 2 Genossen am 13. Dez. v. J. von dem Polizei-Wachtmeister Gebhardt dabei betroffen, wie sie im Gimritzer Gehölze einen Vogelbauer mit einem Lockvogel, und zwar einem Zeisig, aufgestellt hatten. Um den Vogelkorb herum waren Leimruthen gesteckt, an denen sich auch bereits ein Zeisig gefangen hatte. Reisel und seine Genossen hielten sich in der Nähe im Gebüsch auf. Das hiesige Schöffengericht hatte den Reisel dafür wegen Contravation gegen das Feldpolizeigesetz vom 1. April 1880 und die Polizei-Verordnung vom 10. März 1863 mit 30 M. event. 15 Tagen Haft gestraft, und fand die Strafkammer als Berufungs-Gericht sich durchaus nicht veranlaßt, daran etwas zu ändern.

## Aus dem Leserkreise.

W..., 2. Juni.

Herr Redacteur! Die Pfingstwoche bietet Anlaß zu einem eigenartigen Jubiläum, zu einer weit in die Geschichte Halle's hineinreichenden Erinnerung. Es war am Donnerstage der Pfingstwoche des Jahres 1581 als sich ein Festzug von der Kirche zu St. Georgen in Glaucha aus nach dem benachbarten Orte Böllberg zu bewegte; die Vornehmsten der Stadt und alle Stände waren in demselben vertreten. Er galt dem heiligen Born, der zwischen Halle und dem Dorfe Böllberg gelegen war. Das war ein wundersam Wasser, das des heiligen Borns, klar wie Crystall und doch steckte eine zarte gelbe Erde, Crocus Martis, sammt Eisenvitriol drinnen und das Wasser dinte vielen Kranken zur Gesundheit, daher der h. Born auch der Gesundbrunnen genannt wurde.

Neben dem Borne war eine kleine Kapelle mit dem Bilde der Mutter Gottes erbaut. In ihr und an ihr hingen gar viele Krücken, von denen zum Opfer aufgehangen, die durch das wunderbare Wasser gesund geworden waren von ihren Gebrechen

Im Laufe der Jahrhunderte verlor der Brunnen, trotzdem verschiedene Abhandlungen über sein Wasser erschienen, sein Ansehen und die Quelle versandete nahezu völlig. Endlich untersuchte auf Veranlassung des Kammerraths von Hornigk, dem der nachmals Ludwig'sche Weingarten vor dem Rannischen Thore (Ludwig zc.) gehörte, der Landphysikus Dr. Johann Christian Strieter, den Brunnen und beide brachten durch ihre Vorstellungen es dahin, daß König Friedrich I. den Brunnen auf Kosten der Kommune wieder in den Stand zu setzen befahl Im Jahre 1710 wurde er gereinigt, die Quellen wieder aufgesucht, mit Quadersteinen eingefaßt, ein achteckiges Brunnenhaus darüber gebaut und ein Brunnenmeister zur Aufsicht bestellt. Dr. Strietzer gab auch eine Schrift von 6 Bogen, „Kurze Nachricht von Anfang und Aufnahme, auch rechtmäßigen Gebrauch des zwischen Halle und Böllberg entspringenden Gesundbrunnens,“ heraus, in welcher er nachwies, daß 3 Nösel des Brunnens 20 Gramm Vitrioli Martis, 4–6 Gramm Croci Martis und fast 1 Quentlein terrae martialis alcalicae enthielten und daß das Wasser einen sehr subtilen spiectum mineralem bei sich führe, welcher sich durch das Perlen des Wassers genugsam spüren lasse.

Der heilige Born besteht noch heute, wenn auch der Name in den entsprechenderen „Gesundbrunnen“ umgewandelt ist. Jeder Hallenser und viele Fremde kennen ihn und sein prächtiges Wasser, aber wieder ist der Brunnen seinem früheren Schicksale verfallen, namentlich seit Lauchstädt mit seinen übrigens verhältnißmäßig schwächeren Mineralbrunnen in Aufnahme gekommen ist; der Mangel an jeder Pflege und Aufsicht hat es vollends mit sich gebracht, daß die Quelle wiederum zerstört, das Wasser fast ungenießbar geworden ist. Rohe Gesellen üben ihre Lust am Zerstören auch hier; der Ort ist verunreinigt und unwirthlich. Leider wird dies auch so lange nicht anders werden, bis die Quelle einer fortwährenden Aufsicht und pflegenden Hand unterstellt ist. Vielleicht geben diese Zeilen Anregung dazu. Ein kaum nennenswerthes Opfer genügt, um der Stadt den Genuß dieses wirklich gesunden und wohl auch jetzt noch heilkräftigen Wassers zu erhalten.

Man baue ein kleines Häuschen neben der Quelle, pflanze einige Bäume an zc. und leicht wird sich ein gewissenhafter Mann, ein Invalide oder ein betagtes Ehepaar, das nicht auf Erwerb angewiesen ist, finden, das die Beaufsichtigung und Pflege der Quelle übernimmt und jeder Besucher derselben wird gern ein Geringes geben, wenn er sich an der Quelle durch einen Trunk erquicken kann. —d.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

**Hamburg**, 4. Juni. Weizen pr. Juli-Aug. 213 Br., 212 Gd., pr. Sept.-Oct. 210,00 Br., 209,00 Gd. Roggen pr. Juni-Juli 196,00 Br., 195,00 Gd., pr. Sept.-Oct. 172,00 Br., 170,00 Gd. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 54,50, pr. Oct. 57,00. Spiritus fest, pr. Juni 48⅞ Br., pr. Juli-Aug. 48⅝ Br., pr. Aug.-Sept. 48⅜ Br., pr. Sept.-Oct. 48¾ Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 4000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., pr. Juni 7,50 Gd., pr. Sept.-Dec. 8.00 Gd.

### Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. Juni.

**Aufgeboten**: Der Sergeant F. Krüger und M. Sauerzapf (Rathhausgasse 12 und Bernburgerstr. 13). Der Lehrer O. Bach und F. Mennicke (gr. Brauhausgasse 9 und Eilenburg). Der Fabrikarb. A. F. C. Wildsdorf und A. F. J. Appenrott (Halle und Giebichenstein).

**Eheschließungen**: Der Bureau-Vorsteher F. Schulze und B. Becker (Leipzigerstr. 103 und Leipzigerstr. 31). Der Tischler H. Ahler und L. Rille (gr. Brauhausg. 29 und kl. Brauhausg. 16). Der Schmied R. Münchgesang und H. Höcker (Henriettenstr. 4). Der Büchsenmacher E. Benedict und A. Bölicke (Böllbergerweg 4). Der Fabrikarb. E. Richter und M. Klaring (Thalgasse 6). Der Amts-Secretär A. Waeschke und C. Köhler (Spitze 25). Der Fabrikarb. A. Krautsch und M. Deistler (Oppin und Wucherertr. 15).

**Geboren**: Ein unehel. S. (Feldstr. 7). Dem Landschaftsgärtner R. Zobel eine T. (Wörmlitzerstr. 35). Dem Bureaubeamten F. Höpner eine T. (Wucherertr. 33). Dem Tischler W. Töpfer ein S. (gr. Berlin 2). Dem Glasermstr. R. Renner ein S. (gr. Wallstr. 22). Dem Privatmann E. Schaaf ein S. (Tröbel 18). Dem Bahnarb. J. Bein ein S. (Martinsg. 12). Dem Zimmermann Ch. Knoch eine T. (Leipzigerstr. 12). Dem Dreher R. Hennicke eine T. (kl. Sandberg 14). Dem Maurermstr. W. Lucke ein S. (Niemeyerstr. 20). Dem Schlosser E. Heidland ein S. (Kuttelhof 1). Dem Klempner W. Spiller ein S. (gr. Ritterg. 6).

**Gestorben**: Der Oberbergamts-Kanzlist Carl Felgner, 67 J. 1 M. 20 T., Asthma (Zinkisgarten 7). Die Wittwe Emilie Herbst, geb. Wolf, 50 J. 7 M. 5 T., Lungenentzündung (Rannischestr. 15). Der Kofferträger Christian Brimmer, 74 J. 2 M. 3 T., Hirnerweichung (Augustastr. 3). Die Wittwe Amalie Metz, geb. Dreßler, 65 J. 11 M 28 T., Emphysem (Mühlweg 30). Der Topezierer Gustav Stölzner, 42 J. 1 M. 4 T., Lungenschwindsucht (Unterplan 5). Des verst. Handelsmann H. Stockbauer T. Margarethe, 1 J. 10 M. 20 T., Bastlarmeningitis (Herrmannstr. 6).

**Meldungen vom 6. Juni.**

**Gestorben**: Des Kassenboten L. Köhler T., todtgeboren (kl. Steinstr. 5a). Des Schneidermstr. G. Berger S. Emil, 3 J. 1 M. 4 T., Gehirnhautentzündung (Schmeerstr. 16). Des Fleischer W. Joh. S. Max, 1 J. 2 M. 3 T., Lungenentzündung (gr. Ulrichstr. 61). Der Schuhmachergesell Friedrich Ketiner, 25 J. 10 M., Fedtyphus (Stadtkrankenhaus). Amalie Schimpf, 64 J. 8 T., Lungenemphysem (Jenkergasse 8). Des Maurer H. Krieg S. todtgeboren (Ludwigsstr. 4).

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 7. Juni.

**Stadt Hamburg.** Rittergutsbes. Hahn a. Rödershof; Ing. v. Schütz a Magdeburg; Landw. Kopp a. Sitten; Maler Sorge a. Lichte; Officier Baron v. Dallwitz a. Berlin; Ref.-Lieut.: Schumann a. Rollsdorf; Brause a. Dederstedt; Müller a. Merseburg; Hauptmann Wittig m. Fau a. Meiningen; Oek. Geißler a. Altenburg; Student Schultz-Delkum a. Heidelberg; Pharm. Daun a. Gemmern; cand jur Dürbig a. Breslau; Priv.-Doc. Seemann a. München; Berg-Director Herbst m. Frau a. Neudorf; Dr. Schulte a. Bonn; Student Schwartz a. Breslau; Justiz-Rath Lübecke a. Berlin; Kaufleute: Schmidt a. Lichte; Siebert u. Jennes a. Gummersbach; Goedecke a. Magdeburg; Ullrich a. Bremen; Rothgießer a. Erfurt; Kahn a. Stuttgart; Schütz a. Frankfurt a. M.; Göbner a. Königsaue; Fischer v. Oelbey a. Chemnitz; Hank a. Magdeburg; Pinthus u. Habel a. Berlin; Schiffmann a. Altenburg; Preller m. Frau a. Reichenbach; Heunisch a. Dierschemeuth; Lerch a. Frankfurt a. M.; Stadlinger a. Genua; Voigtländer a. Halberstadt; Kolbe u. Söhne a. Hohenstein-Ernstthal; Fran a. Hohenstein-Ernsthal.

**Kronprinz.** Redacteur v. Lucius und Clericus a. Magdeburg; Frau Rittergutsbes. a. Neudietendorf; Frl. Lange a. Neusalz a/Oder; Gymnasial-Dir. Dr. Jäger a. Köln; Landwirth Strübing a. Hamburg; cand. math. Stadtländer a. Göttingen und Steichaus a. Freiburg; Student Stein a. Freiburg; stud. jur. Tröbst a. Weimar und Fischer m. Frl. Schwester a. Berlin; Kammer-Stenograph Zuschwert a. Berlin: Kaufleute: Bergmann, Jäger, Nathan a. Berlin; Berghaus a. Brügge i/Westph.; Franz a. Magdeburg; Eisenschmidt a. Gotha; Langhaus a. Koburg; Förster a. Hildesheim.

**Stadt Zürich.** Fabrik. Sommer a. Sonneberg; Fabrik. Rober m. Frau a. Dresden; Fabrikbes. Kade m. Frau a. Hildesheim; Commerzienrath Vorbeck a. Zürich; stud. jur.: v Groddeck, Gaalke, Hennig, Karstedt a. Berlin; Baumeister Stromberg a. Kassel; Ober-Insp. Hammer a. Berlin; Rekenedor Berthold u. Scherwitz a. Leipzig; Brauereibes. Graf a. München; Kaufleute: Könnig a. Sonneberg; Voigt a. Magdeburg; Zeep a. Kassel; Leonhardt m. Frau a. Erfurt; Wehle a. Hannover; Kramer a. Köln; Ascher a. Braunschweig; Baumann a. Naumburg.

**Goldene Kugel.** Rittergutsbes. v. Hofmann a. Regensburg; Rechtsanw. Bindewald m. Tochter a. Magdeburg; Postbaurath Siegmann a. Erfurt; pract. Arzt Lucas m. Gem. a. Golzow; Chemiker Steinmetz a. Hameln; Werkführer Mosel a. Remse; Amtsgerichts-Rath Steinbach a. Lützen; Techn. Krumbhorn a. Kottbus; Färber Riedt a. Mottstedt; Maschinenfabrik. Lempe a. Einsiedel i/S.; Fabrik. Dümling a. Goslar; Fabrikbes. Schneider a. Frankfurt a/O.: Maschinenfabrik. Hoffmann m. Gem. u. stud. phil. Müller a. Berlin; stud. agr. Bedmann u. stud. agr. Henschel a. Göttingen; Dr. Dracke a. Erfurt; Fabrik. Fuhrmann m. Gem. u. Fabrik. Deeg a. Berlin; Kaufleute: Müller u. Nicolai m. Fam. a. Magdeburg; Wensky a. Frankfurt a/O.; von Fil a. Dillegan i/Holland; Jacob u. Gem. a. Koburg; Hopfmilch a. Stettin; Reiche a. Zeitz; Feischeim a. Frankfurt a/M.; Stein m. Gem. a. Leipzig; Zeh a. Katzhütte i/Th.; Ulplig a. Chemnitz; Kammer a. Neumark; Amberger a. Berlin.

**Russischer Hof.** Posthalter Richter m. Fam. a. Topper; Einj.-Freiw. Strube a. Pegau; Baufführer: Zähmig, Sonntag a. Rittershude; Chemiker Hecht a. Teuchern; Fabrikbes. Wagner m. Frau a. Belpke; Ingen. Rudolph a. Spandau; Landrath a. D. Frhr. v. Wintzingerode Knorr a. Merseburg; Regierungsrath Koch a Hannover; Einj.-Freiw.: Sievers, Kayser a. Mühlhausen i/Th.; Bildhauer Werner, Handelsschüler: Natthieu, Tatlock a. Gera; Rentier Deinemann m. Fam. a. Nordhausen; Fabr. Kämpf m. Fam. a. Frankenhausen i/Th; Ingen. Holdinghausen a. Nieaburg a S.; Kaufleute: Günther a Plauen; Erbrecht a. Ermsleben; Conrad a. Köthen; Zehl a. Mariaschein; Sachse a. Magdeburg; Zimmermann a. Leipzig; Hollmann a. Bernburg; Wetter a. Braunschweig; Sauer a. Zangenbielau.

**Stadt Berlin.** Referendar Nieschke a. Naumburg; Portefährriche: Schomberg, Meyer a. Erfurt; Ammers a. Magdeburg; stud. med. Desfauer a. Leipzig; stud. jur. Braun a. Berlin; stud. phil.: Hubo a. Berlin; Wilken a. Leipzig; cand. med. Ritter a. Berlin; Böttchermstr. Mende a. Dortmund; Maschinenführer Preß m. Frau a. Gelsenkirchen; Frau Bierling m. Sohn a. Schlesig; Landw. Brust a. Gusow; Ingen. Biber a. Magdeburg; Rentiere Benitz a. München; Büchsenmacher Schneider a. Lübben; Lehrer Dr. Krüger a. Rochlitz; Mühlenwerkführer Hasperech a. Jena; Gymnasiallehrer Gericke a. Dessau; Buchhändler Schmalzried a. Leipzig; Techniker Händel, Werkführer Judita, Architect Fleischer, Fabr.: Hermann, Priester a. Dresden; Oeconom Schwerde m. Frau a. Erfurt; Concertsängerin: Maaß, Hauke a. Leipzig; Revisor Wagner a. Magdeburg; Ingenieur Herschel a. Eschwege; Eisenglißereibes. Huber m. Frau a. Borna; Vers.-Beamter v. Ellerlein a. Stettin; Schneidermstr. Chala, Beamte: Jungnickel, Kratsch a. Gera; Amtm. Hädecke a. Querfurt; Schneidermstr. George m. Frau a. Leipzig; Geschäftsführer Leichsenring, Schlossermstr. Hausper a. Dresden; Kellner Michaels a. Berlin; Former Hammer a. Magdeburg; Bäckermeister Eisenbardt a. Mühlhausen; Oberingenieur v. Seeb rg a. Berlin; Lehrer Schomburgk a. Dessau; Kaufleute: Engelhardt m. Frau a. Gotha; Gentz a. Meerane i. S.; Kunze a. Halle o/S.; Gläser, Anders, Rousky, Herzberg, Topher a. Berlin; Brostrück a. Harzgerode; Berger a. Magdeburg; Kunze a. Kassel; Kuck a. Amsterdam; Burkhardt m. Frau a. Dresden; Wiedemann a. Wolfenbüttel; Monnerka a. Wettin; Sander a. Pörneck; George m. Frau a. Leipzig; Engelhardt m. Frau a. Gotha; Schubert a. Magdeburg; Bach a. Naumburg.

**Goldener Ring.** Ingenieur Burchard u. Frau a. Dresden; Gymnasiallehrer Prautz, Oberlehrer Dr. Rüthnik a. Frankfurt a. M.; Fabrikbesitzer Sander a. Berlin; Gutsb. Bronz a. Groitzsch; Fabrikdirector Schneider aus Mansfeld; Gymnasiallehrer Scholz a. Burg b. Magdeburg; königl. Eisenbahn-Techniker Rabe a. Magdeburg; Rentier Willing a. Potsdam; Landwirth Körner a. Oberhelvorungen; Kaufleute: Scheffert m. Frau u. Bruder a. Berlin; Willing a. Potsdam; Krause a. Magdeburg; Henning a. Berlin; Bernstein aus Chemnitz; Wennenöh a. Goslar; Schacht a. Chemnitz; Großmann a. Eibenstock; Tieste a. Dresden; Koch a. Cordhausen; Brauer a. Langensalza; Rosenbach a. Erfurt.

**Preußischer Hof.** Realschullehrer Reichardt u. Frau a. Magdeburg; stud. med. Seifarth a. Leipzig; Fabrikant Ziegler mit Frau u. Schwester a. Quedlinburg; Gymnasiallehrer Trebs a. Naumburg; Maler: Garein a. Schlappenwalde; Blankenberg a. Oberweibach; Stydtbaurath Tomas a. Hof; Kaufleute: Heist a. Remscheidt; Müller a. Magdeburg; Müller a. Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608023/fragment/page=0001

## Bekanntmachung.

Am 31. Mai d. Js. ist in der Saale am nördlichen Ufer der Rabeninsel bei Halle a/S. der Leichnam eines unbekannten, in mittleren Jahren stehenden Mannes aufgefunden worden. Die Leiche war 167 cm lang, gut genährt und von regelmäßigem Körperbau. Das Kopfhaar war dunkelbraun und 10 cm lang, das des am Kinn ausrasirten Bartes ein wenig blonder.

Bekleidet war die Leiche mit einer Weste und Hose aus dunkelblauem Wollenstoffe, leinenem, hier und da gesticktem Hemde, grauen wollenen, vielfach gestopften Strümpfen, von denen einer mit **J. B.** gezeichnet war und mit kalbledernen Stiefeln. Die Beinkleider wurden von einem Hosenträger getragen. In einem einige Tage vorher auf der Rabeninsel gefundenen Rocke, welcher aus demselben Stoffe, wie die an der Leiche gefundene Hose und Weste gefertigt war und der deshalb augenscheinlich dem Verstorbenen gehört hat, haben sich zwei Taschentücher, von denen das eine mit **W. K. 3** gezeichnet ist, befunden.

Alle diejenigen Personen, welche Auskunft über die Persönlichkeit der Leiche zu geben im Stande, werden aufgefordert, ihre Mittheilungen baldigst an mich gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 3. Juni 1881.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt**
**von Moers.**

---

Der unterm 27. November 1880 gegen den Arbeiter Max Schmidt aus Halle wegen Mißhandlung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S. den 3. Juni 1881.

**Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
**von Moers.**

---

## Bekanntmachung.

Am 2. Juni Abends ist in dem Hause große Brauhausgasse 13/14 und neue Promenade 8 (Kaiser-Wilhelms-Halle) durch Oeffnen einer Kammer mittelst Nachschlüssel eine schwarz gestreifte **Stoffhose** und ein eben solcher **Rock**, sowie ein noch guter bläulicher **Rock** gestohlen worden.

Wer über den Verbleib der gestohlenen Sachen sowie über die Person des Thäters Angaben zu machen im Stande ist, wird ersucht dieselben ungesäumt im **Criminal-Commissariat**, Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer 21 zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S., den 3. Juni 1881. **Die Polizei-Verwaltung.**

---

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Conditor **Wilhelm Voigt** zu Osterfeld gehörige, im Grundbuche von Osterfeld Band III Blatt 83 Seite 49 eingetragene Grundstück:

das zu Osterfeld unter Nr. 79 des Brandkatasters in der Rothegasse belegene Wohnhaus mit Zubehör

**am 16. September 1881 Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

**am 20. September 1881 Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 120 Mark.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden. [5703

Osterfeld, den 28. Mai 1881.

**Königl. Amts-Gericht.**

---

## Submission.

Die zum Neubau von 2 Villen für die **Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz** bei Schkeuditz erforderlichen:

a. Erd- und Maurerarbeiten nebst Kalklieferung, veranschlagt zu 2921,57 + 2648,59 = 5570,16 Mk.

b. Zimmer- und Lehmer-Arbeiten nebst Material, veranschlagt zu 5168,79 + 4931,37 = 10,100,16 Mark

sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis

**Sonnabend den 11. Juni cr. Vormittags 10 Uhr**

im Bureau der Unterzeichneten (große Steinstraße 41 abzugeben, woselbst auch die Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen

Halle a/S., den 31. Mai 1881.

**Die Landes-Bau-Inspection Halle.**

---

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Provinzial-Rathes der Provinz Sachsen ist der **Johannis-Krammarkt** der Stadt Brehna **aufgehoben**. Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß **am 22. Juni cr.** hier nur **Viehmarkt** abgehalten werden wird.

Brehna, den 1. Juni 1881.

**Der Magistrat.**
**Köppel.**

---

## Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Pödelitz** sollen

**I. auf dem Unterforste Bibra im Gasthofe zum Schimmel**
**am Dienstag den 14. Juni cr.**

die im Termin am 7. Mai cr. unverkauft gebliebenen Hölzer,
**District 78 Schlag X., District 80 Schlag X. und Totalität**
40 Stück Eichenstämme mit 58,14 fm,
1 „ Buchenstamm „ 0,54 „
89 Rm. Eichen-Kloben,
12 „ Aspen-
721 „ diverses Astreisig,
216 „ weiches Stammreisig;

**II. auf dem Unterforste Schleberode im District 34 am Wolfenthal**
**am Sonnabend den 18. Juni cr.;**

1. die in den Terminen am 15./3. resp. 13./5. cr. unverkauft gebliebenen Hölzer
**District 46 und Totalität**
654 Rmtr. diverses Ast- und Stammreisig,
2. an noch nicht ausgestellten Hölzern
**District 45**
4 Stück Eichen mit 0,30 fm, 46 Rmtr. Weißbuchen-Kloben u. Knüppel
50 „ „ -Buhnenpfähle, 12 „ Birken-
20 „ „ Birken-Stangen, 130 „ diverses Astreisig, „ „ „
1 Rmtr. Eichen-Knüppel,
**District 48**
1 Aspen-Stamm,
**District 34**
12 Rmtr. Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen-Kloben und Knüppel,
1741 „ melirt Stammreisig,
68 „ Dornen

gegen Bezahlung an die Königliche Forstkasse zu Eckartsberga resp. Freyburg a/U. öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige wollen sich an genannten Orten **Morgens 9 Uhr** einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Freyburg a/U., am 30. Mai 1881. **Königliche Oberförsterei.**

---


**Keine Pockenflecke!!!**

Mitesser, gelbe Haut, Sommersprossen, Finnen und Falten des Alters entstellen das Gesicht, wenn man die **„Orientalische Rosenmilch“** von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in **Halle a/S.**, Leipzigerstraße 109, in Flac. à 2 ℳ, anwendet.


---

**Donnerstag den 9. d. M.**
**Nachm. 6 Uhr** soll im **Schatz'schen Gasthause zu Cayellenende** die Anfuhre von 50 Ru hen **Kies** vergeben werden.

Reideburg, den 7. Juni 1881.

**Der Gemeindevorstand.**

---

## Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Eismannsdorf gehörige **Jagdnutzung** soll am 13 Juni d. J. Nachmittag 3 Uhr im hiesigen Wirthshause auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

**Eismannsdorf**, den 1. Juni 1881.

**Der Ortsvorstand.**

---

## Kirschen-Verpachtung

Die diesjährige Nutzung der Plantage der Domaine **Granau** bei Halle wird **Donnerstag den 9. Juni cr.,**
**Vormittags 11 Uhr**
meistbietend an Ort und Stelle verpachtet. Der Pachtpreis ist nach erfolgtem Zuschlag **baar** zu entrichten.

---

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Süß- und Sauerkirschen- sowie Pflaumen-Nutzung der hiesigen städtischen Plantagen soll

**Montag den 13. Juni cr.**
**Vormittags 10 Uhr**
auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet werden.

**Landsberg** bei Halle a/S., 3. Juni.

**Der Magistrat.**

---

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Ernte an Süß- und Sauerkirschen von den hiesigen Communal-Anpflanzungen soll am

**Sonnabend den 11. d. M.**
**Vormittags 11 Uhr**
in unserem Büreau hierselbst meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgt.

**Cönnern**, den 3. Juni 1881.

**Der Magistrat.**

---

## Kirschen-Verpachtung.

**Freitag, als den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr** soll im **Grosse'schen Gasthofe** der Kirschanbang meistbietend verpachtet werden.

**Bruckdorf.** **Die Besitzer.**

---

## Bekanntmachung.

**Am Sonnabend den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** soll im hiesigen Rathskeller die diesjährige Obstnutzung der Süß- und Sauerkirschplantage meines Weinberges öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen wird im Termine erfolgen.

Cönnern, den 4. Juni 1881.

**Grubenbesitzer Köcher.**

---

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Plantage auf Gut **Weißenhoiz**, Bahnstationen Sandersleben resp. Hettstedt, wird **Montag den 13. Juni cr. Vormittags 10 Uhr meistbietend an Ort und Stelle, Haus Nr. 9, verpachtet.**

Die Pachtbedingungen sind wie im vorigen Jahre und können dieselben jeder Zeit bei der Verwaltung daselbst eingesehen werden.

---

## Kirschenverpachtung.

Sonnabend den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die **Kirschen** der Gemeinde **Stöbnitz** im hiesigen Gasthofe meistbietend gegen gleichbaare Zahlung verpachtet werden. [5702

Z A: **Zschiegner**, Steuer-Erheber.

---

## Verpachtung
**eines Kohlenfeldes.**

Das Recht zur Auskohlung eines, den Seeberg bei Langenbogen einschließenden Feldestheiles des fiscalischen Grubenfeldes bei Langenbogen, soll in dem Revierhause der Königlichen Grube bei Station Teutschenthal am

**Sonnabend den 18. Juni cr.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

öffentlich auf 18 Jahre verpachtet werden. Jeder Bieter hat bei dem Beginn des Termines 6000 ℳ in Staatspapieren zu deponiren. Die Pachtbedingungen und ein Situationsplan über das Pachtfeld können bei Herrn Factor **Schmied** auf der Grube eingesehen werden. Abschrift der Pachtbedingungen ertheilt die Unterzeichnete gegen frankirte Einsendung von 80 Pfennig in Postwerthzeichen. [5570

**Artern**, den 1. Juni 1881.

**Königliche Langebogener Grubenverwaltung.**

---

## Haus-Verkauf.

**Ein Haus mit Laden und großen Räumen,** zu jedem Geschäft sich eignend, **in einem bevölkerten Theile einer Stadt von ca. 20000 Einwohnern,** ist wegen anderweitiger Unternehmung für den festen Preis von 3500 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

**Emil Biener, Bernburg.**

---

## Offerte.

Mehrere rent **Gasthöfe** mit u. ohne Gartenw., gr. u. kl. **Stadt-** u. **Landgüter**, sowie mehrere **Mühlen, Materialgeschäfte** unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter **F. A. 100** postlagernd **Weimar.**

---

## Eine Schmiede

in einem größeren Dorfe ist zu verkaufen. Anzahlung 4500—6000 ℳ. Näheres durch **C. W. Offenhauer** in **Eilenburg.**

---

## Gasthofs-Verkauf.

In einer **Provinzialstadt** ist ein sehr **frequenter Gasthof** in **günstiger** Lage bei 12000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **Seeger,**
Secretair in **Eilenburg.**

---

## Ein Stadtgut

in **angenehmer Lage mit Garten nebst Feldern und Wiesen,** sowie **mit vollständigem Inventar,** ist bei 15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **Seeger,**
Secretair in **Eilenburg.**

---

## Gasthofs-Verkauf.

Ein **frequenter Gasthof auf dem Lande, mit Feldern und Wiesen,** einschließlich der stehenden **Ernte** und des **lebenden u. todten Inventars,** ist zu verkaufen Anzahlung **9000 ℳ.**

**Reflectanten** wollen sich baldigst wenden an **Seeger,**
Secretair in **Eilenburg.**

---

## Verkauf.

Ein **Gut, 210 Morgen Feld, 10 Morgen Wiese,** gute **Gebäude,** sehr gutes **Inventar,** sehr gute **Ernteaussichten,** zwischen **Halle** u. **Leipzig** 1/4 Stunde von der Bahn, soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden durch **Fr. König, Schweiditz** b. **Schkeuditz.**

---

**Ein schönes Grundstück** mit Bäckerei, Victualienhandlung, Garten und Weinberg (villenartig), in frequ. Lage, inmitten bedeutender Kohlenwerke, ist sofort günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Preis 5000 Thlr. bei 1000—1500 Thlr. Anzahl. Näheres beim Besitzer **Gust. Thiemann, Gottbus,** an der Stadtmühle.

---

## Günstige Kaufgelegenheit.

**Gasthof** mit **Restaurant,** parquettirtem **Tanzsaal, Kegelbahn, Garten** und **Gartensalon, Hof** und **Stallungen,** großen **Kellereien** 2c. in **nächster** Nähe von **Leipzig** wegen Wegzug **sehr billig zu verkaufen** und **sofort zu übernehmen. Abbildung auf Verlangen gern zu Diensten.** Adr. erbeten sub **O. G. 045 „Invalidendank.“ Leipzig.**

---

## Verkauf eines Landguts.

Das dem Herrn Amtmann **Carl Pressler** in Dresden zugehörige Freigut zu **Gorenzen** im Mansfelder Gebirgskreise, mit einem Areal von rund 170 Hectar, welches seit Johannis 1864 bis Johannis 1882 an den Amtmann Herrn **Franz Eichel** in Gorenzen verpachtet ist, soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilt der **Justizrath Bindewald** in **Eisleben.**

---

**2 flotte Gasthöfe zu verkaufen:**
1. Preis 7300 Thlr., Anz. 2000 Thlr.,
2. Preis 4000 Thlr., Anz. 2 00 Thlr.

**36,000 Mark auszuleihen** auf Landgrundstück, 4 1/2 %, 1. August 1881.
**18 000 Mk.** 1. Juli 1881, 4 1/2 %.
**6000 Mark** sofort zu 5 %.
Alles Nähere bei

**E. Dörge,** Alter Markt 4.

---

## Grundstück-Verkauf.

Ein neues massives Grundstück mit Garten, gr. Hof, Thoreinfahrt ist sofort mit 500 Thlr. Anzahlung zu verk. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg.

---

**Ein Gasthof mit Auspann ein Materialgeschäft mit Restaurant,** vorzüglichster Lage, sowie verschiedene kleinere und größere Wohnhäuser für Private und Geschäftsleute stehen in **Bernburg** zum Verkauf.

**Emil Biener, Bernburg.**

---

## Verpachtung.

Mein **2stöck. mass. Wohnhaus** mit **4 Stuben** und **Stellmacherei-Werkstatt,** sowie **1 Morgen Acker,** ist wegen Todesfalls sofort zu verpachten.

**Cönnern. Wittwe Gebhardt.**

---

## Brauerei-Verkauf.

Eine **Lagerbier-Brauerei** an der Halle-Casseler Bahn ist Verhältnisse halber mit sämmtl. **Einrichtung** und **Bierverräthen sofort billig zu verkaufen.** Die schönen Wohnräume und großer Garten an der Straße eignen sich ganz besonders zur Restauration und Gartenwirthschaft. Zur Uebernahme sind 6000 Thaler erforderlich. Gefl. Offerten unter **P. M. 362** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

---

## Für Hoteliers, Gastwirthe und Restaurateure.

Ein ganz ausgezeichnetes Mittel zum Reinigen der **Bierapparate** u. Bierhähne wird gegen Einsendung von 2 ℳ unter Chiffre **F. F. 1000** postlagernd Quedlinburg a/H. umgehend briefl. mitgetheilt.

Das Mittel ist für 10 Pfg in jeder Apotheke zu haben.

---

**Bei Beginn der Kohlenformerei empfiehlt die Grube**
**Alwiner-Verein**
**aus dem Tagebau bei Bruckdorf**
**vorzügliche Bindekohle**
**zum bisherigen Preise und von der Schachtanlage am Halle'schen Bahnhofe eine** [4987
**ausgezeichnete Heizkohle**
**für 24 Pfennige pro Hectoliter.**

---

## Bergmann's Vaseline-Seife

ist durch den **überaus wohlthätigen** Einfluß, den **„Vaseline“** auf die Haut ausübt, unstreitig die **beste Toilettenseife,** die jetzt existirt. Depots à Stück 50 ₰ bei **Kolbe** (Kaiserapoth.) und **P. Teltz** (Ablerapoth.) **Halle.**

---

**Alle gangbaren künstlichen und natürlichen**
## Mineralwasser
in frischer Füllung,
## Pastillen und Badesalze
sowie **Selterwasser** von Dr. **Struve** und **Harzer Sauerbrunnen** empfiehlt
**M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

---

## Bergmann's
## Theerschwefel-Seife

**bedeutend wirksamer** als Theerseife, vernichtet sie **unbedingt** alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in **kürzester Frist** eine **reine blendendweiße Haut.** Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Apotheker **A. Kolbe.**

---

**500 Mk.** Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.**

Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen.
**K. Kauffmann, Berlin S. W.**
General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr Steinstr. 14.

---

## CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher
**Cacao.**

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroffenen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis per 2/1 1/1 1/2 1/4 = Pfd.-Dose
850 300 150 80 Pfennige.

**HARTWIG & VOGEL**
**Dresden**

Niederlage bei **Joh. Wilhelm,** gr. Steinstr. 64.

---

## Für Oekonomen,

welche über 10,000 Thlr. zu verfügen haben, wird die Gelegenheit geboten, sich in ein Gut von 100 Morgen, nahe bei Halle, zu verheirathen. Näheres bei
**H. Heidenreich,**
**Halle a/S., kl. Ulrichstraße 6.**

---

## Feinste Thüring. Tafelbutter

in Kübeln, jedes Quantum, billigst bei
**Joh. Hr. Kaufmann.**

---

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Agnes Lindig und Lehrer Otto Kobes (Eilenburg und Leipzig); Johanna Roscher und Albert Tüngerthal (Leipzig); Hedwig Lohse und Fabrikbesitzer Rich. Barth (Zschopau); Martha Waldeck und Dr. Eduard Tauber (Berlin); Auguste Tannert und Carl Lau (Leipzig und Berlin).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Ed. Kyritz (Seringen); Hrn. Eduard Warnebold (Hannover); Hrn. Dr. P. Böttcher (Dessau); Hrn. A. Nieffel (Leipzig); Hrn. Otto Hermann (Magdeburg); Hrn. Ingenieur W. Brandt (Sterkrade).

**Gestorben:** Frau Pianofortefabrikant Dorothea Lind (Schmalkalden); Stadtrath a. D. A. Triebe (Breslau); Frau Marie Louise vorr Nehus geb. Schrön (Kassel); Buchhändler und Stadtrath Reidt (Waldenburg); Albert Hackenschmidt (Berlin); Frau verw. Stadtsyndikus Dr. jur. Oelzen (Hannover); Frau verw. Pastor Schluttig (Loschwitz); Hrn. Buchhändler Eduard Schmidt Tochter Amalie (Leipzig); Aug. Bernh Köß (Arnstadt); Kaufm. Ernst Burkhardt (Magdeburg); Frau Lehrer Wehrig (Roßlau); Hrn. Gymnasialdirector Dr. von Bamberg Sohn Hermann (Eberswalde); Dr. med. Max Ebert aus Stendal (Gries in Tirol).


Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608023/fragment/page=0002